

Die "Weißeritz-Zeitung" erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 23.

Sonnabend, den 22. Februar 1890.

56. Jahrgang.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Das Ergebnis der Reichstagswahl, wie es zur Zeit aus allen Wahlbezirken der hiesigen Amtshauptmannschaft bekannt geworden, ist nachstehend für jede einzelne Ortschaft verzeichnet:

**6. Wahlkreis: Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde:**

	Adermann.	Horn.	Fordenbed.
Bärenklause, Rausch, Rittergut Bärenklause, Biedewitz	16	27	—
Berwalde	47	8	—
Borlas	52	24	—
Börnchen bei Fossendorf	55	14	—
Gummersdorf	83	—	4
Dippoldiswalde	470	67	17
Genb	23	—	—
Großhölza	70	42	—
Gausdorf	43	—	—
Hänichen	86	58	—
Hennersdorf bei Dippoldiswalde	16	7	—
Hirschbach	60	—	—
Hödenhof	112	60	—
Hörsdorf	35	5	—
Reinhardtsdorf mit Rittergut Kreischa mit Rittergut	116	107	—
Luchau	39	2	—
Lungwitz mit Rittergut, Saiba	58	36	—
Verreuth, Seifen mit Rittergut, Walter	41	11	—
Raundorf mit Rittergut	33	4	2
Niederfrauenhof	45	1	—
Niederpöbel	32	4	—
Oberausdorf	57	2	—
Obernimmersdorf	38	5	—
Oberfrauenhof	39	14	—
Oberhäslig	40	2	—
Pausdorf und Pauschhain	25	3	2
Fossendorf mit Rittergut	118	110	—
Quohren	40	26	—
Reichstädt mit Rittergut	183	10	—
Reinberg	23	—	—
Reinhardtsgrimma mit Rittergut	147	8	—
Reinholdshain	58	6	—
Ruppendorf	86	30	1
Sabisdorf	47	6	—
Seifersdorf	114	12	3
Schneeberg mit Rittergut	70	31	—
Swedritsch	28	5	1
Schlottwitz	22	6	—
Theisewitz, Bröschen, Kleba mit Rittergut Theisewitz	29	2	—
Ufberndorf	49	2	—
Wenischsdorf	48	19	—
Wilmendorf mit Rittergut	57	48	—
Witzgendorf und Gombfen	44	6	—
Summa	2937	859	30

**Amtsgerichtsbezirk Altenberg:**

Altenberg	143	99	—
Bärenburg	19	1	—
Bärenfels	34	1	—
Falkenhain und Dönschten	51	14	—
Geising	177	27	—
Hirschsprung	19	—	—
Schellerhau mit Oberpöbel	26	28	—
Rehfeldt Jahnhaus mit königl. Jagdschloß	54	—	—
Zinnwald und Georgenfeld	74	6	—
Summa	597	176	—

**8. Wahlkreis: Amtsgerichtsbezirk Frauenstein:**

	Grumbt.	Cyboldt.	Burm.
Bärenstein	66	18	4
Dorf Bärenstein	40	36	2
Berthelsdorf	—	—	—
Börnchen	38	6	1
Börnchen bei Frauenstein	21	7	—
Breitenau mit Waldpöbeln und Dellengrund	52	13	—
Dittersdorf mit Rüdchenhain und Reudorf	48	53	1
Döbra	43	11	1
Fürstenaue mit Götztretu und Wäglitz	54	20	—
Fürstenaue mit Rudolphsdorf	37	34	—
Glashütte	84	169	59
Hennersdorf	11	10	—
Johnsdorf mit Bärenhede	97	7	—
Lauenstein	103	51	—
Liebenau und Kleinliebenau	57	26	—
Pörschhain	33	9	—
Waltersdorf	23	12	—
Summa	807	487	68

**9. Wahlkreis: Amtsgerichtsbezirk Frauenstein:**

	Merbach.	Riemann.
Amelsdorf	45	—
Burkersdorf	145	17
Dittersbach	97	7
Frauenstein	163	51
Friedersdorf	54	7
Hartmannsdorf	103	26
Hennersdorf	58	7
Hennsdorf i. E.	119	26
Holzau	61	3
Kleinobertsch	45	10
Rassau	199	5
Preßendorf mit Rittergut	137	41
Rechenberg	73	56
Reichenau	87	22
Röthenbach	53	3
Sche	42	1
Schönfeld	48	9
Summa	1524	291

— Von 736 Stimmberechtigten in der Stadt Dippoldiswalde machten 557 von ihrem Wahlrechte Gebrauch (das sind 74,7 Proz. der Wählerschaft, dieselben gaben 554 gültige Stimmen ab, von denen, wie oben ersichtlich, 470 auf Adermann, 67 Horn und 17 auf v. Fordenbed fielen. — Bei der Reichstagswahl 1887 machten nur 72,8 Proz. von ihrem Wahlrechte Gebrauch. — Im benachbarten Oberhäslig haben von 43 Stimmberechtigten 42 ihr Wahlrecht ausgeübt, eine gewiß anerkennende Theilnahme.

— Für die zur Erledigung kommende Schuldir.ktorstelle haben sich 49 Bewerber gemeldet.

— Zu unserer großen Freude haben wir aus dem vor einiger Zeit vom hiesigen Stadtrath aufgestellten Haushaltplan auf das Jahr 1890 ersehen, daß es ihm möglich wird, ohne deshalb mehr Abgaben zu erheben, außer verschiedenen andern Bauten auch den oberen Theil der Herrengasse mit besserem Pflaster zu versehen und die schon sehr in mißlichem Zustande befindliche Verbindung zwischen dem Oberthorplatz und der Brauhofstraße zu verbreitern und in guten Stand zu setzen, dabei aber auch zugleich den oberen Eingang der Wassergasse zu erweitern. Durch diese Verbesserung resp. Verschönerung unserer Stadt ist nun auch den anwohnenden Hausbesitzern recht günstige Gelegenheit geboten, durch Privatleitung das Wasser aus der Hauptleitung in ihre Häuser zu legen. Es würde gewiß von großem Vortheil für jeden Hausbesitzer unserer Stadt sein, wenn er davon Gebrauch machen wollte; manche Hausfrau, welche bis jetzt den Segen und die Wohlthat einer Privatleitung noch nicht gekostet, würde ihrem Hauswirth sehr, sehr dankbar dafür sein und große Freude darüber zum Ausdruck bringen. Wir werten darauf, daß, wer das Wasser einmal in sein Haus genommen, um keinen Preis die Leitung wieder hergeben würde. Der Deutsche braucht Wasser, viel Wasser, und das ist ein Ruhm, eine Ehre für ihn. Wasser gehört zur Reinlichkeit, wo das Wasser gespart werden muß, na, da weiß man schon, wie es aussieht. — Wie man hört, sollen in Zukunft auch die Hausbesitzer, welche keine Privatleitung im Hause haben, eine Kleinigkeit zum Tilgen der Wasserbauschuld zahlen, und das ist nicht mehr als billig. Nach reiflicher Ueberlegung ist es wohl auch gerechtfertigt, wenn sich die Grundbesitzer, welche außerhalb der Stadt wohnen und denen die Gelegenheit nicht geboten ist, das Steinborn-Wasser in ihre Behausung zu nehmen oder andere, welche eine Wasserleitung von früherher besitzen und dieselbe auf eigene Kosten unterhalten müssen, gegen den jetzigen Wasserzins auflehnen, und wünschen, daß nur solche, die die Leitungen genießen, auch allein diese Steuer bezahlen. Würde der Wunsch in Erfüllung gehen, daß alle Hausbesitzer verpflichtet sind, Privatleitungen herstellen zu müssen, so würde ein großer Theil der öffentlichen Ständer überflüssig sein, welche alle Jahre ein schönes Sämmchen an Reparaturkosten verschlingen, weil bei wechselnder Witterung die Ständer sich heben und senken, wodurch der Mechanismus leidet und da-

raus Defekte entstehen, die Verschlüsse nicht mehr funktionieren, wodurch fortwährend schon seit vielen Jahren Klagen wegen Wassermangel eingehen. Dester schon sind wir von Bürgern aus größeren Städten, welche nur schlechtes, fast ungenießbares Plumpenwasser haben, um unsere herrliche Wasserleitung, um unser wohlgeschmeckendes Wasser beneidet worden. — Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, daß auch die Bürger, die noch nicht im Besitz einer zeitgemäßen Privatleitung sind, dieselbe sich legen lassen.

— In nächster Zeit tritt wiederum der hiesige Geflügelzüchter-Verein mit seiner fünften Ausstellung an die Oeffentlichkeit und sind schon hier und da die großen bunten Plakate derselben sichtbar. Auch der Loosverkauf hat begonnen und sind an den von früher bekannten Verkaufsstellen zu haben. Der Vorstand des Vereins, Herr Schuhmachermeister Linse, hat sich, wie uns mitgetheilt wird, dieser Tage mit einem Harzer Kanarienzüchter in Verbindung gesetzt, um garantirt gute Vögel zur Verloosung zu bekommen. Wir wünschen auch diesem Unternehmen, welches doch nur mit bedeutenden Opfern an Geld und Zeit zu ermöglichen ist, besten Erfolg.

— Der Unbekannte, welcher am 1. Februar einen Raubanfall an einem Knaben aus Seifersdorf in der Nähe des Göbenbüschens gemacht hatte, ist von der Gendarmarie ermittelt und dingfest gemacht worden. Derselbe ist ein Fleischerlehrling aus dem Plauenischen Grunde und seiner That geständig.

— Das diesjährige Musterungsgeschäft für den Aushebungsbezirk Dippoldiswalde wird im laufenden Jahre in folgender Weise stattfinden: am 27. März, früh 9 Uhr, in Lauenstein für die Amtsgerichtsbezirke Altenberg und Lauenstein; am 29. März, früh 9 Uhr, in Frauenstein für den Amtsgerichtsbezirk Frauenstein; am 31. März, früh 9 Uhr, in Dippoldiswalde für die Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Dippoldiswalde mit den Buchstaben A. bis K. mit Einschluß der Stadt Dippoldiswalde und am 1. April, früh 9 Uhr, in Dippoldiswalde für die Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Dippoldiswalde mit den Buchstaben L. bis Z. Der Losungstermin für den Aushebungsbezirk Dippoldiswalde wird am 2. April d. s. selbst abgehalten werden.

**Glashütte.** Der Gesang-Verein wird nächsten Donnerstag einen seiner beliebten Familienabende abhalten. Auswärtige Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

— Von 416 Wahlberechtigten wählten 312, also 75% und zwar: 84 Grumbt, 169 Cyboldt, 59 Burm. Von folgenden Orten im 8. Wahlkreis liegen noch die Wahl-Resultate vor: Rägeln 74 Grumbt, 54 Cyboldt, 73 Burm. Kleinschachwitz: 100 Gr., 15 Cyboldt, 60 Burm. Reusegast: 20 Grumbt, 12 Gr., 4 W. Maren: 68 Gr., 59 Gr., 4 W. Weesenstein: 109 Gr., 110 Gr., 10 W. Röttewitz: 13 Gr., 6 Gr., 23 W. Gortnig: 7 Gr., 8 Gr. Sürßen: 27 Gr., 3 Gr., 1 W. Dohna: 182 Gr., 204 Gr., 58 W. Ortsgruppe Köhrschorf: 77 Gr., 66 Gr., 2 W. Ortsgruppe Weesenstein: 277 Gr., 249 Gr., 23 W. — (6. Wahlkreis.) Niederseblig: 122 Adermann, 32 Horn. Laubeagast: 155 Adermann, 77 Horn. Blasewitz: 567 A., 178 H. Dresden-Striesen: 1634 Aderm., 1220 H. Lockwitz: 147 A., 181 H.

**Kreischa.** Freunde des Männer-Gesang-Vereins werden auf das nächste Concert des hiesigen Männer-Gesang-Vereins aufmerksam gemacht. Als Haupttheil der Aufführung sind diesmal 6 Altniederländische Volkslieder von E. Kremsler gewählt worden, welche durch verbindende Dichtung von Karl Bieber zu einem Ganzen verschmolzen worden sind. Diese Lieder stammen aus jener unvergessenen Zeit, als die Niederländer die blutige spanische Herrschaft eines Philipp und Herzog Alba abwarfen und ihre politische und religiöse Freiheit errangen und schützten in